

# Geschichte der Selbsthilfe e. V.

## Verein für Sozialberatung

### Die Anfänge

Gegründet wurde der Verein im Jahre 1971 von engagierten SozialarbeiterInnen und StudentInnen der Gesamthochschule Essen. Dieser betrieb in den 70er-Jahren eine Teestube als Treff für SozialhilfeempfängerInnen und eine Holzwerkstatt für Jugendliche. Gedacht waren die Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Gelsenkirchen-Buer.

### Bundesweite Aktivitäten

In den Jahren 1979 bis 1983 war der Schwerpunkt die Initiierung einer Sozialhilfegruppe und die Herausgabe einer der ersten Sozialhilfeleitfäden in der BRD durch eine Studiengruppe der Gesamthochschule Essen. 1989 bis 1994 verschob sich der Schwerpunkt hin zu sozialpolitischen Aktionen durch die Gruppe „Robin-Soz“, die durch phantasievolle symbolische Aktionen („Zumauern“ des Düsseldorfer Sozialministeriums, „Besetzung“ der SPD-Bundeszentrale, Blätterfege-Aktion in der Bonner Bannmeile) auf rechtswidrige Kürzungspraktiken in der Sozialhilfe aufmerksam machte. Durch diesen öffentlichen Druck konnte der Sozialminister zur Herausgabe eines Berichts über rechtswidrige Kürzungspraktiken der Sozialämter in NRW bewegt werden. Als Folge der bundesweiten Diskussion wurden die Kürzungspraktiken zunächst weitgehend abgeschafft, leider aber dann durch eine Gesetzesreform legalisiert.

### Selbsthilfe in Kleve

Seit 1990 bietet die Selbsthilfe e. V. eine Sozialhilfegruppe beim PARITÄTISCHEN in Kleve an. 1995 verlegte der Verein seinen Sitz nach Kleve und bot seither auch das „Sozialhilfe-Sorgentelefon“ an. Hier werden Betroffene telefonisch mit Informationen versorgt. 1997 wurde ein zweiter, erweiterter „Sozialhilfe-Leitfaden für den Kreis Kleve“ herausgegeben. In den Jahren 1996 bis 1999 arbeitete die Selbsthilfe e. V. mit Herbert Looschelders in einem wissenschaftlichen Projekt des Landes NRW mit, in dem neue Formen von Sozialhilfeberatung erprobt werden sollten.

### Neuere Entwicklungen

2005 wurde aus der Sozialhilfeberatung die Sozialberatung für Sozialhilfe und ALG II (Hartz IV / ab 20223 Bürgergeld). Ab 2006 fanden Beratungen in Emmerich statt. Ab 2008 kamen dann - nach und nach - die monatlichen Sozialtreffs in Kevelaer, Goch, Kranenburg; Emmerich und Geldern hinzu.

# Angebote des Vereins

## Beratung

**Goch:** telefonische Auskünfte/Terminvereinbarung  
Berater: Frank Schagarus ☎ 0163- 964 98 25

**Kleve:** am Vereinssitz: Römerstraße 32, nach Terminvereinbarung  
Berater: Heinz Gräbing ☎ 0157- 78 22 18 10

**Emmerich:** telefonische Auskünfte/Terminvereinbarung in Kleve  
Berater: Heinz Gräbing ☎ 0157- 78 22 18 10

**Kranenburg:** telefonische Auskünfte/Terminvereinbarung in Kleve  
Berater Heinz Gräbing ☎ 0157- 78 2218 10

**Kevelaer:** nach telefonischer Terminvereinbarung  
Berater: Herbert Looschelders ☎ 0178-52 92 234



### Unsere Sozialtreffs

Die Paritätische Akademie führt zusammen mit der Selbsthilfe e.V. einen Austausch für Betroffene und Interessierte durch. Bei schwierigen Problemen kann auch weitergehende Einzelberatung oder ein Anwalt für Sozialrecht vermittelt werden.  
Auskünfte: Herbert Looschelders, Tel. 02821-66 80 15

**Emmerich** · **VORANMELDUNG ERFORDERLICH** Jeden 2. Dienstag im Monat 15:00 Uhr bis 16.30 Uhr  
Hottomansdeich 2 · (im Aldegundisheim)  
Ansprechpartner: Heinz Gräbing ☎ 0157- 782 218 10

**Goch** · Mühlenstr. 44 (2.OG) · Integrationsnetz Winterberg-Altenburg  
Jeden 3. Montag im Monat 17:30 Uhr – 19:00h  
Ansprechpartner: Frank Schagarus, ☎ 0163- 9649825

**Kranenburg** Kirchplatz 2a im Pfarrheim\_Helleg Krüss  
Jeden 3. Montag im Monat 15 Uhr bis 16:30 Uhr  
Ansprechpartner: Heinz Gräbing ☎ 0157- 782 218 10

**Geldern** · Vernumer Straße 25 (bei Bürgerinitiative Barbaragebiet)  
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 17:00 bis 19.15 Uhr  
Ansprechpartner: Ricarda Lambertz

**Kevelaer** · Amsterdamer Straße 4 Tagesstätte zur Krone  
Jeden 1. Dienstag im Monat um 17:00 bis 19.15 Uhr  
Ansprechpartner: Herbert Looschelders ☎ 0178- 52 92 234

**Kleve** · Römerstraße 32 · Gemeinschaftsraum der Sozialstiftung (EG)  
Jeden 3. Mittwoch im Monat von 16:00 bis 18:15 Uhr  
Ansprechpartner: Herbert Looschelders ☎02821- 668015

# Hartz-IV und Sozialhilfe-Beratung



**Geschäftsstelle · Römerstraße 32 · 47533 Kleve**

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

- Sozialtreffs in Kleve, Kranenburg, Kevelaer, Geldern
- Fortbildungen / Referate:  
Grundsicherung für Arbeitssuchende / Sozialhilfe

Spendenkonto: Selbsthilfe e. V. - Volksbank Kleverland  
IBAN: DE 06 32 46 04 22 10 03 99 10 12  
Für Spenden können wir eine Spendenquittung ausstellen.



[www.kleve-sozial.de](http://www.kleve-sozial.de)

<http://sozialberatung-kleve.chayns.net>

## Selbsthilfe e.V.

- Verein für Sozialberatung -  
sozialberatungkleve@gmail.com

☎ 02821 66 80 15

# So setzt sich der „Bedarf“ 2024 zusammen

Nachfolgende Beträge müssen den notwendigen Lebensunterhalt decken (Einkommen ist abzuziehen)

[Eckregelleistung für SGB II/ALG II bzw. SGB XII bzw. Sozialhilfe: 563 € ab 01.01.2024]

Bedarfskomponenten für:	gesetzliche Bestimmung	Prozent der Eckregelleistung	SGB II	SGB XII	
Alleinstehende, allein Erziehende ab 25 Jahren	Anlage zu §28 SGB XII bzw. § 20 (2) S. 1 SGB II	100%	563,00 € (+12,95€ Warmwasser)	563,00 € (+12,95 € Warmwasser)	Regelbedarfe
Haushaltsvorstand (gibt's nur im SGB XII)		100%	. / .	563,00 € (+12,95 € Warmwasser)	
Eheliche oder Eheähnliche (Lebens-)Gemeinschaften	§ 20 Abs. 4 SGB II § 28 (Anlage) SGB XII	90% je Person (max. 2 Personen)	506,00 € je Person (max. 2 Personen) (+11,63 € Warmwasser)	506,00 € je Person (max. 2 Personen) (+11,63 € Warmwasser)	
18 bis einschl. 24-jährige Erwachsene im Haushalt der Eltern Lebende oder ohne Zustimmung Ausgezogene		80%	451,00 € (+10,37 € Warmwasser) <b>(über 25-jährige bilden eine eigene Bedarfsgemeinschaft, 100% Regelsatz.)</b>	451,00 € (+10,37 € Warmwasser) <b>(über 25-jährige bilden eine eigene Bedarfsgemeinschaft, 100% Regelsatz.)</b>	
Kinder (von 14 Jahren bis einschließlich 17 Jahren) in Bedarfsgemeinschaft lebend	§ 20 Abs. 3 Nr. 1 SGB II § 28 (Anlage) SGB XII		471,00 € (+6,59 € Warmwasser)	471,00 € (+6,59 € Warmwasser)	
Kinder (von 6 Jahren bis einschließlich 13Jahre) in Bedarfsgemeinschaft lebend	§ 23 S. 1 Nr. 1, 2.TS SGB II bzw. § 28 (Anlage) SGB XII		390,00 € (+1,2% Warmwasser 4,68 €)	390,00 € (+1,2% Warmwasser 4,68 €)	
Kinder (von 0 Jahre bis einschließlich 5 Jahren) in Bedarfsgemeinschaft lebend	§ 23 S. 1 Nr. 1, 1. TS SGB II bzw. § 28 (Anlage) SGB XII		357,00 € +0,8% Warmwasser 2,86 €	357,00 € +0,8% Warmwasser 2,86 €	
Mehrbedarfszuschläge dauerhaft voll Erwerbsgeminderte / über 65-Jährige mit Merkzeichen G Schwerbehindertenausweis	§ 30 Abs. 1 Nr. 4 / § 30 Abs.1 SGB XII § 28 Abs. 1 Nr 4 SGB II	17% der Regelleistung	Alleinstehend 95,71 € In BG 86,02 €	Alleinstehend 95,71 € In BG 86,02 €	Mehrbedarfe
Schwangere ab 13. Woche (Werte für 100% / 90% / 80 % des Regelbedarfs)	§ 21 (2) SGB II, § 30 (2) SGB XII	17% der Regelleistung	100% 95,71 € / 90% 86,02 € 80% 76,67 €	100% 95,71 € / 90% 86,02 € 80% 76,67 €	
Allein Erziehende mit Kind unter 7 oder 2 und mehr Kindern unter 16 Jahren		36%	202,68 €	202,68 €	
<b>oder alternativ:</b> allein Erziehende für jedes minderjährige Kind 12% (höchstens für 5 Kinder)	§ 21 (3) Ziff. 2 SGB § 30 (3) Ziff. 2 SGB XII	12% je zusätzl. Kind	67,56 € je Kind oder max. 337,80 € für 5 Kinder	67,56 € je Kind oder max. 337,80 € für 5 Kinder	
Erwerbsfähige Behinderte bei Teilhabe am Arbeitsleben gem. § 33 SGB IX	§ 21 (4) SGB II § 30 (4) SGB XII	35%	197,05 €	197,05 €	
Mehrbedarf für kostenaufwändige Ernährung (Krankenkostzulage)	§ 21 (5) SGB II / § 30 (5) SGB XII	gemäß Richtlinien bzw. individuell	xx,xx	xx,xx	Unterkunft
	§ 22 SGB II § 35 SGB XII	in tatsächlich „angemessener“ Höhe, ggfs. pro-Kopf-Anteile	xx,xx	xx,xx	
	§ 22 SGB II § 35 Abs. 4 SGB XII	in der Regel in tatsächlicher Höhe; nur in besonderen Fällen in „angemessener“ Höhe, ggfs. Pro-Kopf-Anteile (Brutto Kalt Miete) Heizkosten betragsunabhängig nach Verbrauchswerten des Bundesheizkostenspiegel“			
<b>Krankenversicherung sowie Pflegeversicherung</b>	§ 5 Abs. 1 Zif 2a SGB V § 32 SGB XII		Pflichtversicherung/ Beitragsübernahme	Beitragsübernahme	

**Warmwassermehrbedarf** bei dezentraler Wasseraufbereitung beträgt für Personen über 18 Jahre 2,3% -- über 14 Jahre 1,4% -über 6 Jahre 1,2% -bis 6 Jahre 0,8%  
Bei **unabweisbarem Bedarf** können in besonderen Notlagen zusätzlich Geld- oder Sachleistung als **Darlehen** erbracht werden. Das Darlehen wird durch bis zu 10% (§ 42 a SGB II bzw. bis zu 5% (§ 37 SGB XII)) Kürzung der Regelleistung zurückgezahlt.

**Folgende Beihilfen** (nicht Darlehen) sind nicht von den Regelleistungen erfasst und werden auf Antrag **zusätzlich** erbracht nach § 24 (3) SGB II bzw. § 31 (1) SGB XII:

- Leistungen für Erstausrüstung der Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung f. Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt
- Anschaffungen und Reparaturen v. orthopädischen Schuhen, Geräten usw.

Auf Antrag sind folgende Leistungen der **Bildung und Teilhabe für unter-25-Jährige** möglich: Schulausflüge, Klassenfahrten, Kita-/Schulmittagessen, Nachhilfe, Beiträge in Vereinen sowie eine Schulmittelpauschale v. 100 €pro Schuljahr); § 28 ff SGB II bzw. § 34 ff SGB XII; diese Leistungen sind auch für Wohngeld beziehende Kinder möglich.